

JAHRESBERICHT

2024

**und Einladung zur 90. Generalversammlung
Dienstag, 18. März 2025, Pfarreiheim, Cham**

Anmeldekarte liegt diesem Jahresbericht bei.



Unser Programm Generalversammlung 2025 «Frauenbände stark im Miteinander»

Datum Dienstag, 18. März 2025
Ort Pfarreiheim, Cham

18.15 Uhr Türöffnung
19.00 Uhr Beginn der 90. Generalversammlung
Begrüssung
Abendessen

20.00 Uhr Offizieller Teil mit folgenden Traktanden:

1. Wahl der Stimmzählerinnen
2. Protokoll der 89. Generalversammlung
3. Jahresberichte
4. Rechnungs- und Revisorinnenbericht
5. Festlegung des Jahresbeitrages
6. Mutationen
7. Wahlen
8. Anträge der Mitglieder
9. Unsere Verstorbenen
10. Varia

Anschliessend Gemütlichkeit bei Dessert und Kaffee

Anträge sind bitte bis am 25. Februar 2025 schriftlich zuhänden der Präsidentin einzureichen.

**Bitte melde Dich für die GV mit der beigelegten Anmeldekarte an oder über unsere Website frauengemeinschaftcham.ch
Anmeldeschluss: 28. Februar 2025.**

Auf bald, wir freuen uns auf Dich!
Der Vorstand der Frauengemeinschaft Cham

Protokoll

**der 89. Generalversammlung (GV) vom 12. März 2024, 19.00 Uhr,
im Pfarreiheim Cham**

Der Vorstand

Präsidentin	Ursula Popp
Finanzen	Anita Arnet
Aktuarin	Nicole Indra
Anlässe, Support	Elisabeth Emch
Kurse	Béa Carlen Hausheer
Website, Social Media	Cristina Rodriguez
Geistlicher Begleiter	Thomas Rey

Traktanden

1. Wahl der Stimmzählerinnen
2. Protokoll der 88. Generalversammlung
3. Jahresberichte
4. Rechnungs- und Revisorinnenbericht
5. Festlegung des Jahresbeitrages
6. Mutationen
7. Wahlen
8. Anträge der Mitglieder
9. Unsere Verstorbenen
10. Varia

Begrüssung

Pünktlich um 19.00 Uhr begrüsst Ursula Popp im Namen des gesamten Vorstandes alle 203 Anwesenden im voll besetzten Pfarreiheim Cham herzlich zur 89. GV der Frauengemeinschaft Cham.

Eine Kerze wird für die Frauen der Gemeinschaft, für Cham, unser Land und die Erde angezündet und es wird allen verstorbenen FG Cham-Frauen gedacht.

Die Präsenzliste wurde bereits beim Empfang kontrolliert.

Ursula Popp heisst alle Mitglieder herzlich willkommen, speziell die zahlreich erschienenen Neumitglieder, unsere Ehrenpräsidentin, alle ehemaligen Präsidentinnen und Co-Präsidentinnen sowie alle ehemaligen Vorstandskolleginnen.

Die geladenen Gäste werden namentlich vorgestellt:

- Gemeinderat: Brigitte Wenzin Widmer
- Kirchenrat: Tobias Eberle
Carmen Rüggeberg
- Prot. Frauenverein: Annemarie Wälchli
- Cham Tourismus: Sara Hübscher
- KISS Nachbarschaftshilfe: Karin Pasamontes
- Alterszentrum Büel: Esther Britschgi
- Kontakt Hünenberg: Daniela Herzog und
Barbara Christen
- FG Allenwinden: Iris Trochsler
- FG St. Johannes Zug: Brigitte Serafini Brochon
- Ehemalige Präsidentin FG Kt. Uri: Miriam Christen

Einige Gäste, diverse Repräsentantinnen anderer FGs sowie verschiedene Mitglieder haben sich entschuldigt.

Ursula Popp stellt den Vorstand auf der Bühne kurz vor.

Danach weist sie auf das von Irène Anna Burkart liebevoll vorbereitete Gästebuch hin, welches auf Einträge wartet und dankt dem Dekoteam – Monika Elsener und Marlis Grätzer – ganz herzlich für die wunderschöne Dekoration im Saal. Ein weiteres Dankeschön geht an alle Frauen, die am Nachmittag mitgeholfen haben, den Pfarreiheimsaal vorzubereiten für diesen Abend.

Elisabeth Emch übernimmt das Wort und stellt das diesjährige Jahresmotto «Frauenbande gemeinsam unterwegs» vor. Sie betont, dass die FG Cham ein lebendiger und mit fast 900 Mitgliedern aller Generationen ein sehr grosser Verein ist. Wir wirken in der und für die Gemeinde Cham und vernetzen Frauen in unserer Gemeinde. Allen Frauen, die sich freiwillig engagieren, dankt sie herzlich.

Unsere Gesellschaft wandelt sich und mit ihr die Rolle der Frau. Dies ergibt Veränderungen. Sie wirft die Frage auf, wie wir Freiwilligenarbeit in Zukunft gestalten wollen, damit wir als Frauenbande in Cham weiterhin gemeinsam unterwegs sein können. Alle sind herzlich eingeladen, sich darüber nachher auszutauschen.

Ursula Popp leitet zum Nachtessen (Pilz-Pastetli mit Gemüse) über, welches unsere charmanten Männer servieren.

Um 20.10 Uhr beginnen wir mit dem offiziellen Teil der GV.

1. Wahl der Stimmzählerinnen

Als Stimmzählerinnen mit Applaus gewählt werden Monika Elsener, Irma Blumenthal und Esther Müller. Es sind 194 Stimmberechtigte im Saal. Das absolute Mehr liegt also bei 98 Stimmen.

2. Protokoll der 88. Generalversammlung

Das Protokoll der 88. GV vom 21. März 2023 haben alle fristgerecht mit dem Jahresbericht und der Einladung zu dieser GV erhalten. Das Protokoll wird mit Applaus und ohne Gegenstimmen genehmigt und verdankt.

3. Jahresberichte

Die Jahresberichte der einzelnen Teams sind im Jahresbericht 2023 aufgeführt. Elisabeth Emch dankt allen für die zeitnah eingereichten tollen Berichte. Bilder zu vielen Veranstaltungen haben alle während des Essens sehen können und findet man auf unserer Website. Diese Berichte sowie der Jahresbericht der Präsidentin werden mit Applaus und ohne Gegenstimmen genehmigt und verdankt.

4. Rechnungs- und Revisorinnenbericht

Anita Arnet stellt den Jahresabschluss der FG Cham und der Teams vor:

- Mit dem Jahresbericht 2023 haben alle die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2023 sowie den Revisorenbericht erhalten. Anita Arnet macht auf einen Fehler im Zusammenzug der Daten im Jahresbericht aufmerksam. Die Buchhaltung jedoch ist einwandfrei. Die korrekte Bilanz präsentiert Anita Arnet auf der Leinwand.
- Die FG Cham und alle Teams weisen zusammen einen Jahresgewinn von CHF 1'344.56 aus, welcher von vielen helfenden Händen erwirtschaftet wurde. Der Gewinn wird dem Vereinsvermögen gutgeschrieben. Das Vereinsvermögen beträgt per 31.12.2023 CHF 83'964.29.
- Anita Arnet betont, dass die Rechnungsführerinnen unserer Teams ihre Rechnungen übersichtlich geführt haben und mit dem ihnen anvertrauten Geld sehr haushälterisch umgegangen sind. Sie dankt allen herzlich für die ausgezeichnete Arbeit.
- Ausserdem bedankt sich Anita Arnet für die Bezahlung des Mitgliederbeitrages und die diversen Spenden sowie der katholischen Kirchgemeinde Cham-Hünenberg und der Einwohnergemeinde

Cham für die grosszügige finanzielle Unterstützung unseres Vereins.

- Die Jahresrechnung 2023 wurde von Doris Achleitner und Susanne Staub (ingesprungen für Béatrice Klaus) am 05.01.2024 geprüft und zur Annahme empfohlen.

Ursula Popp bedankt sich bei Anita Arnet für die sauber und perfekt geführte Jahresrechnung.

Die Jahresrechnung wird durch Applaus und einstimmig genehmigt und Anita Arnet und dem ganzen Vorstand wird mit Applaus ohne Gegenstimmen Décharge erteilt.

5. Festlegung des Jahresbeitrages

Der Jahresbeitrag wird vorerst unverändert bei CHF 25 belassen. Die Mitglieder ab 75 Jahren (ab Jahrgang 1949 und früher) sind wie bis anhin von der Beitragspflicht befreit.

Der Vorstand prüft für das Jahr 2025 einen Antrag auf Erhöhung des Beitrages auf CHF 30.

6. Mutationen

Bevor wir zu den Mutationen kommen, gratuliert Ursula Popp unserer Ehrenpräsidentin Irène Anna Burkart zu ihrem Champion, welchen sie letztes Jahr in der Sparte «Soziales» für über fünfzig Jahre ehrenamtliche Arbeit für die FG Cham und die Pfarrei Cham erhalten hat und über gibt ihr unter Applaus einen Blumenstrauss.

Auch an dieser GV verabschieden wir wieder einige Frauen aus den verschiedenen Teams.

Ganz herzlichen Dank für die grosse, wertvolle, teils langjährige Unterstützung!

Sie erhalten ein Olivenöl, einen Aceto bianco und eine Naturseife aus dem Claroladen.

Rücktritte:

Familientreff:

Bücherwurm + Leseratte im Gespräch

Besucherin:

Babysitter-Vermittlung:

Leitung Nadja Sommer

Christa Spring (Nachfolge vakant)

Maria Reck

Sandra Strebel (Nachfolge vakant)

Altvorstandsfrauen-Anlass:
Liturgiegruppe:

Monika Limacher
Annelies Emmenegger

Rosa Lindegger, welche jahrelang als Kontaktfrau für die FG Cham tätig war, und die wir ebenfalls verabschiedet hätten, ist letzte Woche leider verstorben. Wir gedenken ihrer.

Alle, die neu eine Aufgabe in der FG Cham übernehmen, heissen wir mit einer Rose ganz herzlich willkommen:

Familientreff:

Leitung Olivia Renggli

Kontaktfrauen:

Erna Stocker und Luzia Bircher

Besucherin:

Michèle Hänggi

Altvorstandsfrauen-Anlass:

Susanne Staub

Leitung Rorate-Frühstück:

Judith Zürcher und

Martha Kündig

Liturgiegruppe:

Angelica Puglisi, Lydia Blocher
und Gina Aschwanden

7. Wahlen

2024 ist kein Wahljahr, doch es gibt zwei Demissionen im Vorstand: Ursula Popp (Präsidentin) und Nicole Indra (Aktuarin). Beide werden unter «Varia», Traktandum 10, verabschiedet.

Als Präsidentin stellt sich Elisabeth Emch zur Verfügung. Sie wird von den Mitgliedern mit einem grossen Applaus und einstimmig gewählt.

Auch Anita Arnet, welche sich zusätzlich zu ihrem Ressort «Finanzen» als Vizepräsidentin zur Verfügung stellt, wird von den Mitgliedern mit einem grossen Applaus und einstimmig gewählt.

Erna Stocker stellt sich als Projektfrau «Anlässe und Support» zur Verfügung. Sie stellt sich dieses Jahr nicht zur Wahl.

Die Revisorinnen Doris Achleitner und Béatrice Klaus geben ihr Amt nach zehn Jahren weiter. Sie werden herzlich verabschiedet und verdankt.

Andrea Nussbaumer und Susanne Staub stellen sich als neue Revisorinnen zur Verfügung und werden von den Mitgliedern einzeln mit grossem Applaus ohne Gegenstimmen gewählt.

8. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge zuhanden der heutigen GV eingegangen.

9. Unsere Verstorbenen

Thomas Rey liest die Namen der verstorbenen Frauen vor, von denen wir im vergangenen Vereinsjahr Abschied nehmen mussten.

Wir gedenken:

Josefine Furrer-Aschwanden, Mafalda Staub-Ciotti, Elsbeth Bernet-Amrein, Rita Bernadette Graber, Rosmarie Renggli-Galliker, Mélitta Kaseder, Maria Baumgartner-Reding, Eugenia Kümin-Soliva, Alice Stocker-Bossert, Ottilia Speck-Reding, Rosmarie Zürcher-Nussbaumer, Marie Binkert-Röösli, Anna Louise Luthiger-Brun, Prisca Schiess-Villiger, Erika Meditz-Bucher, Margrit Manzetti-Varisco, Hildegard Küng-Hofmann, Rosa Lindegger.

10. Varia

- Ursula Fabel stellt die Vereinsreise nach Sevilla vor, welche vom 27. – 30.09.2024 stattfindet.
- Béa Carlen Hausheer informiert aus ihrem erfolgreichen Ressort «Kurse»:
Die Kurs-Teilnehmerzahlen sind weiter gestiegen. Alle Kurse konnten durchgeführt werden, von den 16 Kursen waren 13 ausgebucht.
 - Das Kursteam – Béa Carlen Hausheer, Sigrid Blanc und Martina Straub sagen Danke für das Interesse und die Treue.
 - Sie sind bereits am Aufgleisen des Kursprogramms 2024/2025
 - Béa Carlen Hausheer stellt kurz die verbleibenden, noch nicht ausgebuchten Kurse bis zu den Sommerferien vor (Einführung in die Zen-Meditation, Nachhaltig schön mit Naturkosmetik).
 - Das Kursteam möchte auch in Zukunft «Nachhaltig leben»-Kurse anbieten. Diese sind jeweils mit dem vereinseigenen Label versehen.
- Elisabeth Emch macht Werbung für die Mitarbeit in einer Leitungsfunktion. Sie zeigt auf, aus was für Gründen der Vorstand sich engagiert und was für positive Auswirkungen die Freiwilligenarbeit bei der FG Cham hat.
Wir suchen eine Aktuarin und eine Frau für die Öffentlichkeitsarbeit und freuen uns auf interessierte Frauen.

- Béa Carlen Hausheer verabschiedet Nicole Indra gebührend und dankt ihr im Namen des ganzen Vorstands für ihre wertvolle Arbeit, die sie in den letzten gut fünf Jahren für die FG Cham geleistet hat.
- Cristina Rodriguez verabschiedet Ursula Popp würdevoll und dankt ihr für ihre wertvolle Arbeit, die sie im letzten Jahr für die FG Cham geleistet hat.

Folgende Redner/Rednerinnen melden sich zu Wort:

Brigitte Wenzin Widmer (aus dem Gemeinderat):

Sie überbringt Grussworte aus dem Gemeinderat und dankt den Vorstandsfrauen ganz herzlich für ihr Engagement. Ausserdem gratuliert sie der neuen Präsidentin, Elisabeth Emch, und der neuen Vizepräsidentin, Anita Arnet, zu ihrer Wahl.

Tobias Eberle (aus dem Kirchenrat):

Auf humoristische Art zeigt er auf, was für positive Eigenschaften für ihn zur FG Cham gehören, und er dankt allen für ihr Wirken. Sie werden dieses Jahr die Kaffeekosten übernehmen.

Irène Anna Burkart (Ehrenpräsidentin):

Sie bedankt sich beim Vorstand für die Arbeit im vergangenen Vereinsjahr und wünscht Ursula Popp alles Gute. Elisabeth Emch und Anita Arnet dankt sie für ihr Engagement. Auch ein grosses Dankeschön spricht sie allen Helferinnen aus.

Thomas Rey (Pfarrer und geistlicher Begleiter):

Anhand einer Geschichte aus dem Alten Testament erzählt er, wie ein Band zwischen zwei Frauen (Ruth und Naomi) ein Leben lang hält. Thomas Rey wünscht der FG Cham die grosse Freiheit, um offen auf neue Frauen zuzugehen. Er dankt allen für ihre Arbeit und schenkt dem Vorstand Schokolade, damit die Frauenbande noch mehr zusammenkleben kann.

Anschliessend werden unsere fleissigen Männer von Elisabeth Emch auf die Bühne gebeten, von ihr herzlich bedankt und vom Publikum beklatscht.

Die 90. GV findet am **Dienstag, 18.03.2025, im Pfarreiheim-Saal in Cham** statt.

Ursula Popp bedankt sich bei allen Mitwirkenden und schliesst die offizielle GV um 21.30 Uhr.

Auf vielseitigen Wunsch haben wir dieses Jahr auf ein externes Rahmenprogramm verzichtet. Somit bleibt wertvolle Zeit, sich bei Dessert und Kaffee gegenseitig auszutauschen. Diese Gelegenheit wird gerne und rege genutzt.

Frauengemeinschaft (FG) Cham
12. März 2024



Ursula Popp
Präsidentin



Nicole Indra
Aktuarin
(Verantwortlich für das Protokoll)

Jahresbericht 2024 der Präsidentin

Ein wiederum tolles Jahr 2024 endet. Wir können auf ein Jahr mit vielen grossartigen Anlässen, Kurse, Begegnungen und viele freudvolle Momente zurückblicken.

Im vergangenen Jahr haben wir wieder eine Vielzahl erfolgreicher Kurse angeboten, die begeistert besucht wurden. Die positive Resonanz und das grosse Interesse zeigen, wie wichtig und geschätzt diese Angebote sind. Danke an die Kurs Teams der Frauengemeinschaft und des Familientreffs. Unser Kaffeehöckli hat sich auch im vergangenen Jahr als äusserst erfolgreich erwiesen. Es erfreut sich grosser Beliebtheit weit über unseren Verein hinaus. Als soziale Institution ist es aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Bei jedem Treffen bietet sich ein wertvoller Austausch und Zusammenkommen, sei es beim Plaudern oder in den Spielen. Dem Team gebührt grossen Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz.

Das sind nur zwei Beispiele von all den wichtigen und wertvollen Angeboten, welche das ganze Jahr hindurch von vielen freiwilligen Vereinsmitgliedern geleistet werden.

Die Berichte dazu wurden von den Organisatorinnen mit viel Herzblut für den Jahresbericht verfasst.

Vorstandsarbeit

Mit vier gewählten Vorstandsfrauen haben wir das Vereinsjahr gestartet. Doch bereits an der GV zeigten weitere Frauen ihr Interesse und Bereitschaft im Vorstand mitzuarbeiten. So konnten wir unsere Arbeit auf mehrere Schultern verteilen und wir sind glücklich, dass sich Doris, Erna und Léa an der GV offiziell in den Vorstand wählen lassen möchten.

Wir trafen uns zu neun Vorstandssitzungen, einer Jahrestagung und einem Vorstandsausflug. Es wurde viel besprochen, angepackt und aufgeleitet, aber auch viel gelacht. Es ist schön in einem Vorstand mit so engagierten Frauen, mit dem gleichen Ziel, die FG voranzutreiben, zu arbeiten. Euch allen ein herzliches Dankeschön.

Am 7. November fand die Gesamtteamsitzung statt. Diese war mit vielen spannenden Gesprächen und Inputs bestückt. Der Vorstand ist sehr glücklich, so motivierte Frauen in all den Teams zu wissen. Der Austausch ist rege und zum Glück lassen sich, immer wieder interessierte Frauen finden, welche alle tatkräftig unterstützen.

Vielen Dank Euch allen für die wertvolle Arbeit, welche tagtäglich zum Wohle der Gemeinschaft geleistet wird. Viele Aufgaben sind auf den ersten Blick nicht sichtbar, aber umso wichtiger.

Dank

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Gönnerinnen, Gönnern, Inserenten, Sponsorinnen und Sponsoren, unserer Kirchgemeinde und politischen Gemeinde für die finanzielle Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder der Frauengemeinschaft Cham.

Liebe Vereinsmitglieder, Euer Engagement hat es uns ermöglicht, ein erfolgreiches und vielseitiges Jahr zu erleben. Ohne Eure Unterstützung und Mithilfe könnten viele Veranstaltungen gar nicht durchgeführt werden. Wir freuen uns, wenn wir auch weitere Frauen dazu motivieren können, aktiv in unserem Verein mitzuarbeiten und stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Gemeinsam haben wir viel erreicht und freuen uns darauf im kommenden Jahr wieder viele bereichernde Begegnungen zu erleben und unsere Gemeinschaft zu stärken, genau wie unser neues Jahres Motto:

Frauenbände stark im Miteinander.

Wir hoffen, dass wir vielen von Euch an unserer GV begegnen dürfen.

Mit den besten Wünschen
Elisabeth Emch

Jahresbericht der Ressortleiterinnen

Kurse und Referate

Béa Carlen Hausheer

Wir sind dankbar, stolz und glücklich. Wir konnten im 2024 fünfzehn Kurse durchführen. Zwölf davon waren ausgebucht. 206 Frauen und Männer besuchten unsere Angebote. Davon waren 69 % Mitglieder und 31 % Nichtmitglieder. Herzlichen Dank für euer Interesse und eure grosse Wertschätzung gegenüber unserer Arbeit. Das gilt auch für die Kursleitungen, die wir für all unsere Kursprogramme gewinnen konnten.

Wir haben dabei interessante Menschen kennengelernt, die mit viel Liebe und Hingabe ihr Wissen, ihr Handwerk und ihre Leidenschaft unseren Kursteilnehmenden vermittelten und uns dabei bereichernde Stunden bescherten und das für faire und erschwingliche Preise.

Wir gleisen aktuell das neue Jahresprogramm 2025 | 2026 auf, das wie jedes Jahr anfangs Mai inklusiv den unterschriebenen Vereinbarungen fertiggestellt sein muss. Es wird unser Letztes sein. An der GV 2026 möchten wir das Ressort in neue Hände übergeben.

Aus diesem Grund suchen wir motivierte Frauen, die gerne diese erfüllende Freiwilligenarbeit (unsere Sichtweise) weiterführen möchten. Vielleicht seid ihr sogar Freundinnen oder ein Team, das gerne in der Frauengemeinschaft (mit-) wirken möchte. Meldet euch bei uns! Gerne sind wir bereit, euch zu zeigen, wie wir organisiert sind.

Martina Straub wird unser Team leider bereits an der kommenden GV verlassen. Daher wird ein Platz in unserem Team frei. Wenn Du Lust hast, Dich im Kurswesen einzuarbeiten, dann bist Du herzlich willkommen. Sigrid Blanc und ich freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Dir.

Die Frauengemeinschaft spielt (Sigrid Blanc)

18. Januar

Schon lange hegten wir als Kursteam den Wunsch, Spielabende im Kursprogramm aufzunehmen. Spielabende, an denen wir die Möglichkeit haben, neue Spiele kennenzulernen und dabei die Geselligkeit zu pflegen. Mit der Eröffnung der Ludothek Cham packten wir die Chance, einen Spielabend in ihren Lokalitäten zu organisieren. Dafür konnten wir die Ludothekarin Susanne Graf sofort begeistern und ins Boot holen. Mit ihrem grossen Wissen, ihrer reichen Erfahrung und dem vielfältigen Spielsortiment der Ludothek, reagierte sie schnell und flexibel auf unsere Wünsche und Ideen. Sie

erklärte die Spiele kurz, klar und verständlich. Ausserdem zeigte sie uns einfach anzuwendende „Hosensackspiele“, die wir ohne grossen Materialaufwand unterwegs spielen können. Mit ihrer Begeisterung fürs Spielen steckte sie uns zehn Teilnehmerinnen vollkommen an. Wir haben selten so viel an einem Kurs gelacht. Herzlichen Dank.

Tropfts, klemmts oder zieht es im Haushalt? Frau repariert das im Handumdrehen selbst! (Martina Straub)

20. Januar

Nunmehr schon zum dritten Mal durfte die FG Cham und die erfahrene Kursleiterin Lisa Vandea kostenlos in der Ennetsee Schreinerei zu Gast sein. Bei schönstem Winterwetter erweiterten sieben Frauen ihr handwerkliches Wissen und das praktische Können im ganztägigen Kurs. Das bedeutet: es tropft, zieht und klemmt in sieben Haushalten bald nicht mehr, da Frau es jetzt selbst anpacken kann!

Alle Teilnehmerinnen konnten vom breitgefächerten Wissen unserer Kursleiterin Lisa Vandea profitieren, indem einem vielseitigen Theorieteil die Praxis folgte. Es konnte gebohrt, gesägt, gehämmert, geleimt und vieles mehr ausprobiert werden. Lisa wusste auf jede Frage die perfekte Auskunft! In einer so geselligen Frauenrunde machte die technische Weiterbildung grossen Spass!

„Nachhaltig-leben“-Kurs Ringe aus Silberbesteck (Béa Carlen Hausheer)

23. Februar

Auf vielseitigen Wunsch unserer Mitglieder fand wieder unser Kurshit „Ringe aus Silberbesteck“ statt. Die unkomplizierte und lockere Art unseres Kursleiters Michael Häfeli, wirkte ansteckend und sorgte in der Werkstatt der LBBZ Schluechthof für eine emsige Arbeitsatmosphäre. An den Werkbänken wurden beim Sägen, Schleifen und Hämmern eigene Ideen umgesetzt. Mit grosser Sorgfalt und Liebe formten die zehn Frauen ihre vorbereiteten Gabeln und Löffel zu wunderschönen Unikaten. Der eine oder andere Ring wurde noch mit einem kleinen Brilliant-Stein aufgehübscht. Ja, wir alle sind stolz auf unsere Upcycling-Schmuckstücke und tragen sie gerne. Dieses Angebot wurde durch die Gemeinde Cham im Rahmen der Initiative „Nachhaltig leben“ unterstützt. So konnten wir den Kurs mit einer 20 %-igen Preisermässigung anbieten. Herzlichen Dank!

Handlettering (Sigrid Blanc)

5. März

Wenn die Buchstaben auf dem Blatt Purzelbäume schlagen, wenn gemalt, gezeichnet und verziert wird, dann ist Handlettering angesagt. Mit verschiedenen Stiften tanzende Buchstaben und Schriftzüge erfinden und auf das Blatt zaubern, Verschmiertes gekonnt in den Hintergrund einbauen, ausmalen – das alles tönt doch ganz schön spannend. Ob krumme oder gerade Schriftzüge, ob einfarbig oder bunt, ob verziert und verschnörkelt, im Handlettering sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Die Kursleiterin Barbara Stauber hat die 16 Kursteilnehmerinnen animiert, auszuprobieren und mutig zu sein. Der Abend im Saal des katholischen Pfarreiheims war für alle Beteiligten eine grosse Bereicherung.

Das Buch zum Brot und der Backkurs dazu (Béa Carlen Hausheer)

20. März

Sechszehn Glückspilze hatten an einem Nachmittag- und Abendkurs die Möglichkeit mit dem bekanntesten Chomer Bäcker, knusprige Brote nach seinen bewährten Rezepten, selbst zu backen. Für den Apéro formten wir schöne, runde Speckbrioches. Dazu gesellten sich, unser neuester Hit und passend zum bevorstehenden Osterfest, Colombas (dt. Ostertauben) mit einem leckeren Nussaufstrich.

„Wer wagt sich ans Flechten von Zöpfen mit fünf und acht Strängen?“ Mit etwas Mut und Hilfe von Peter Amstad wagten sich einige Teilnehmende an diese Herausforderung. Natürlich wurde das Ganze auf einigen Handys per Video und/oder auf Fotos festgehalten. Immer wieder erhalten wir von unseren Kursteilnehmenden nach den Kursen Fotos von ihren gelungenen Backwerken, ergänzt mit begeisterten Rückmeldungen. Das freut uns sehr und wirkt motivierend auf unsere Freiwilligenarbeit.

Das Buch zum Brot und der Backkurs dazu (Béa Carlen Hausheer)

5. April

Das letzte Kapitel unserer Erfolgsgeschichte „Das Buch zum Brot und der Backkurs dazu“ ist geschrieben. Mit einem Probe-Backkurs mit den Chomer-Gourmetköchen und zehn Backkursen, durften wir 92 backbegeisterte Kursteilnehmende im Brote backen schulen, und auf diese Weise verschiedene Menschen und unterschiedliche Generationen zusammenführen. Nimm Muse mit, schenke dem Teig Zeit zum Aufgehen, Formen, Aufgehen und Backen. So bekommst Du ein Brot, das lange haltbar, knusprig, aromatisch und sehr bekömmlich für Deinen Magen ist. Dies das Geheimnis! Beindruckt hat uns auch der 35-jährige Sauerteig, den wir in jedem Kurs

frisch genährt, dadurch vermehrt und unter den Kursteilnehmenden immer neu aufgeteilt haben. Der Gedanke, dass in fast 100 Zuger-Haushalten weitere Sauerteigbrote aus diesem einen „Satz“ gebacken werden, erfüllt uns mit Stolz. Heute schliessen wir „Das Buch zum Brot“ und sagen von Herzen DANKE – Margrit und Peter Amstad für die vielen lehrreichen, wohltuenden und geselligen Stunden und Euch allen für Euer Interesse – The End.

Einführung in die Zen-Meditation (Martina Straub)

9. April

Je zehn Frauen machten sich am Nachmittag und am Abend auf in den neuen Pavillon der katholischen Kirche, um einen Einblick in die Zen-Meditation zu erhalten. Ursula Popp, Zen-Lehrerin (Hôshi) gab uns zuerst einen historischen und inhaltlichen Überblick. Zen kommt ursprünglich aus dem Buddhismus und bedeutet „Meditation“. Zu verstehen ist Zen als eine Art Freiheit, nicht als Begriff, sondern als Möglichkeit, und schenkt uns somit auch eine gewisse Distanz zu unseren Denkmustern.

Nach dieser Einführung übten wir die Praxis im Sitzen und Laufen. Dabei stellte sich heraus, dass „Nichts Denken“ schwerer ist als gedacht, doch wenn es gelingt, erfüllt es uns mit einer wohltuenden Ruhe.

„Nachhaltig leben“-Kurs „Nachhaltig schön mit Naturkosmetik“ (Béa Carlen Hausheer)

14. Mai

Unsere Haut ist unser grösstes Organ und schätzt deshalb eine aufmerksame Pflege. Sie braucht im richtigen Masse Licht, Luft und Wasser. Mit einer Hautpflege aus natürlichen Ingredienzien, gepaart mit einer gesunden Ernährung, der Pflege von innen, kann sie ihre Schutzfunktion für unseren Körper optimal übernehmen. Übertriebene Körperpflege mit aggressiven synthetischen Mitteln schadet der Haut. Die Dipl. Pflegefachfrau und Phytotherapeutin Ursula Anderhalden klärt uns 12 kritischen Konsumentinnen in ihrem Referat über die bedenklichen Inhaltsstoffe in herkömmlichen Kosmetikprodukten und deren schädlichen Auswirkungen auf. Mit Hilfe der Apps „Codecheck“ oder „Yuka“ können wir Inhaltsstoffe von Kosmetika bewerten und die Kritischen erkennen.

Viele Vorteile sprechen für Naturkosmetik; es entsteht ein Mehrwert für unseren Körper durch mehr Gesundheit und einer gepflegten Haut, zudem wird unsere Umwelt geschont. Mit dem reichhaltig erworbenen Wissen über Öle, Hydrolate, Feuchtigkeitsregulatoren und der Wirkung von ätherischen Ölen, stellt jede Kursteilnehmerin eine Gesichtscreme und eine Bodylotion her. Begonnen wird mit einer Basiscreme, die auf ihren Hauttyp und

ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Wie sinnlich! Wir mischen und rühren unsere Salben, schwelgen gemeinsam im Duftpotpourri des Zutatentisches und cremen unsere Haut genüsslich mit den selbsthergestellten Pflegeprodukten ein, die bei der Zubereitung unserer Schätze in den Reagenzgläsern hängen geblieben sind.

Dieses Angebot wurde durch die Gemeinde Cham im Rahmen der Initiative „Nachhaltig leben“ unterstützt. So konnten wir den Kurs mit einer 20 %-igen Preisermässigung anbieten. Herzlichen Dank!

Schnupperkurs Kanufahren (Martina Straub)

12. Juni

Seit Wochen einer der schönsten Abende! Perfekt um erste Erfahrungen mit einem Kajak auf dem bis zum Rand gefüllten Zugersee zu machen. Elf Frauen fanden sich im Choller im Clubhaus des Kanoclubs Zug ein. Unsere Kursleiterin Karin Bühler, eine sehr erfahrene Kajakfahrerin, stattete nach einer herzlichen Begrüssung, zuerst alle mit der richtigen Kleidung aus. In Neoprenanzug, Paddeljacken und Schwimmwesten, gab es eine kurze Führung durch die Clublokalität. Wir wurden mit den verschiedenen Kanus bekanntgemacht. Dabei lernten wir, dass Kanu der Überbegriff für verschiedenste Kajaks ist. Nachdem wir uns mit der zugehörigen Ausrüstung vertraut gemacht hatten, kam die persönliche Einstellung der Fussstützen und Rückenlehnen. Und endlich ging es Richtung See! Alle meisterten souverän die ersten Paddelschläge. Die Lust auf ein nächstes Mal ist definitiv geweckt!

Handlettering – Grundlagenkurs (Sigrid Blanc)

3. September

Nach dem Erfolg im vergangenen März durften wir den Handlettering-Grundlagenkurs wiederholen. Wiederum fand dieser grossen Anklang und war bis auf den letzten Platz ausgebucht. „Einfach mal machen, könnte ja gut kommen“. Dieser Spruch, farbig gestaltet und verziert, hat die 16 Teilnehmerinnen durch den Abend begleitet. Die Kursleiterin Barbara Stauber hat mit viel Freude und Begeisterung ihr Können und Wissen weitergegeben, motiviert und unterstützt. Es entstanden gerade und krumme Schriftzüge, tanzende Buchstaben, Glückwunschkarten, filigrane Blüemli und bunte Kleckse. Es durfte gezeichnet, gemalt, verschmiert, verziert und schattiert werden. Beim Handlettern werden der Fantasie fast keine Grenzen gesetzt.

Schnupperkurs Segeln (Béa Carlen Hausheer)

7. September

Aufriggen, Bug voran, Achtung Baum! Grossegel hissen, Grossschot anziehen, wer bedient das Fall? Wer die Pinne? «Fender einholen, sonst ouden wir uns als blutige Anfänger!» halsen, kreuzen, Flaute, tote Zone.

Was sich anhört wie ein Crashkurs zum Erlernen einer neuen Sprache, war am Samstagnachmittag lebendige Realität für neun Frauen und drei Männer auf dem tiefblauen Zugersee vor Cham. Verteilt auf vier Boote war das Motto: «learning by doing». Instruiert wurden wir von sehr kompetenten Freizeit- und Fast-Profi-Seglerinnen und Seglern des Segelclubs Cham, die ihre schnellen und wunderschönen Segelboote sowie ihre Freizeit für dieses einmalige Erlebnis zur Verfügung stellten. Aus einem nebligen Vormittag entwickelte sich ein traumhafter Spätsommertag, der allen Klischees vom Segeln als Genuss- und Freizeitsport gerecht wurde. Den Winden auf dem Zugersee fehlt das Gütesiegel, das ein optimales Segeln garantieren würde. Für uns stellte dies allerdings ideale Bedingungen dar. Alle Handgriffe konnten mehrmals unter geduldigen Argus-Augen geübt werden. Wir sammelten erste Eindrücke von der Komplexität dieses körperlich sehr anspruchsvollen Sportes. Beim Kreuzen, Halsen und Wenden hatten die vier Boote immer wieder Sichtkontakt. Die Freude und der Spass bei idealen Wasser- und Lufttemperaturen luden sogar zu einem kurzen Bad, mitten im See ein. Bei einigen begann der Apéro bereits auf dem Boot, die anderen wurden nach getaner Arbeit beim Vereinsplatz mit feinen Leckereien empfangen.

Dem Segelclub Cham und den freiwilligen Segel-Lehrerinnen- und Lehrern gebührt an dieser Stelle ein von Herzen kommendes Riesen-Dankeschön für die spontane Offenheit bei der Organisation und Durchführung dieses einmaligen Kurs-Angebotes der FG Cham.

Betonkugeln zum Bepflanzen selbst herstellen (Martina Straub)

25. September

Betonieren über den Mittag für die kommende Gartensaison 2025 – sieben handwerksbegeisterte Frauen machten sich im Pfarreiheim an die Arbeit, um selbst Betonkugeln herzustellen. Unsere sehr versierte Kursleiterin Michelle Baumgartner hat aus ihrer Werkstatt in Wila alles Material mitgebracht und uns für das vielseitig einsetzbare Material Beton mit ihrem grossen Erfahrungsschatz begeistert. Mit einer Mischung aus Schnelltrockenbeton ging es dann ans Werken und Formen der Kugeln: Beton mischen, Verdichten, in die Form einbetten. Schon bald waren die ersten wunderschönen Kugeln zu erkennen. Nach dem Trocknen werden diese

handgemachten Unikate bepflanzt und erfreuen im Garten, dem Balkon oder auch am Hauseingang.

Kraftvolle Präsenz – Auftreten, Wirken, Begeistern (Béa Carlen Hausheer)

2. Oktober

Als ehemalige Co. Präsidentin bei den Frauen Menzingen steht Isabelle Menzi unserem Verein nahe. Umso schöner war es für uns, dass sich 29 Frauen und ein Mann für unser diesjähriges Referat im Pavillon des kath. Pfarreiheims anmeldeten. Als Gemeinderätin und Auftrittscoach mit grossem Erfahrungsschatz weiss sie, worauf wir achten sollten, wenn wir auftreten, etwas zu sagen haben und gehört werden wollen. Mit Tipps und Tricks in den Bereichen Kleidung, Körpersprache, Stimmbildung, Psychologie und Vermittlung von Inhalten weckte und stärkte sie in uns die Freude am Auftreten, so dass wir in Zukunft mit kraftvoller Präsenz in unseren Aufgaben im Alltag, Beruf und Ämter wirken. Mit praktischen und gut anwendbaren Übungen konnten wir das Gelernte direkt vertiefen und beim anschliessenden Apéro gemeinsam darüber diskutieren. Die Essenz, wenn Du etwas bewegen und sagen willst, ist laut unserer Referentin eine Lebensweisheit von August: „In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst!“

Die Frauengemeinschaft spielt (Sigrid Blanc)

5. November

Was für ein gelungener Start in unser neues, wiederkehrendes Angebot! Unser erster Spieleabend wurde mit Spannung erwartet. Acht Frauen folgten unserer Einladung und wir verbrachten gemeinsam einen geselligen Abend. Ob Brettspiele, Kartenspiele, Würfelspiele oder Strategiespiele, es hatte für jeden Geschmack etwas dabei. Von Beginn an herrschte eine lockere, lebhaftige Atmosphäre. Schnell fanden sich zwei Vierergruppen zusammen. Während die eine Gruppe gleich mehrmals um den Sieg im Brändi Dog wetteiferte, brauchten die anderen länger, um die zehn Phasen zu erreichen. Es wurde um den Abendsieg gebuhlt. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. So erstaunt es nicht, dass die Zeit viel zu schnell verging und der wunderbare Anlass etwas später wie geplant endete. Wir freuen uns schon auf die nächsten Spielabende und sind gespannt auf bekannte und neue Gesichter und Spiele. Ob jung oder alt, ob Mann oder Frau, chomm doch äifach au!

Räuchern mit heimischen Kräutern (Béa Carlen Hausheer)

18. November

Mit einem lodernden Feuer wurden wir 12 Frauen in der dunklen Nacht vor dem katholischen Pfarreiheim empfangen. Wo Feuer ist, ist auch Rauch. Sicher ist, dass das Räuchern in dem Augenblick geboren war, als die Menschen das Feuer bewusst nutzten. Was sie ins Feuer warfen, setzte verschiedene aromatische Düfte frei. Sie haben sich selbst beobachtet und nahmen wahr, wie sie auf die verschiedenen Duftnoten reagierten, die dem Rauch entstiegen. Im Laufe der Zeit war klar, dass Hölzer, Rinden, Blätter, Wurzeln und Gräser auf eine bestimmte Weise wirken.

Rein wissenschaftlich ist erwiesen, dass sich beim Verglimmen getrockneter Pflanzenteile, die eingeschlossenen ätherischen Öle lösen und mit dem Rauch aufsteigen. Durch die Atmung gelangen die Duftmoleküle ins Gehirn, wo sie im limbischen System Emotionen wecken. Die Räucherartistin Angela Eberli führte uns in die Kunst des Räucherns ein, erzählte über die Wirkung heimischer Kräuter und vermittelte uns so altbewährtes Wissen. Das Sortiment aus getrockneten Pflanzenteilen, auch aus Angelas Garten, einem Kräuterdossier, das die Kursleiterin zusammengestellt hatte, einem Beschrieb der Pflanzen, die im Kanton Zug wachsen, machten wir uns ans Räuchern. In Gruppen durften wir üben, die Wirkung der Düfte erleben und die Sinneserfahrung miteinander teilen. Etwas beduselt und beschwingt von den vielen Düften, machten wir uns mit unserer persönlich zusammengestellten Räuchermischung auf den Heimweg, um das Gelernte selbst zu praktizieren.

(Quelle: Räuchern mit heimischen Kräutern | Christine Fuchs | nymphenburger)

Blockflöten Ensemble (Elisabeth Achermann)

Seit vielen Jahren spielen sieben Frauen und ihr Flötenlehrer acht Mal pro Semester im Pfarreiheim miteinander. Das gemeinsame Musizieren schenkt uns viel Freude. Nebst dem Üben der eigenen Stimme sind wir gefordert, gut aufeinander zu hören und im Rhythmus zu bleiben. Dank der professionellen Unterstützung von Urs Hänggeli und dem guten Zusammenhalt der Gruppe meistern die Frauen diese Herausforderungen immer wieder.

Damit unsere Musik auch anderen eine Freude bereiten kann, finden immer wieder kleinere Auftritte statt.

Gesellschaftliche Anlässe

Weiterbildungstag (Alice Wicki)

11. September

Eine gutgelaunte Helferinnenschar füllte gegen 08.00h fast den ganzen Bus von Murer Reisen. Sie sind gespannt, was sie auf dem Bio Hof Burgrain in Alberswil erwartet. In zwei Gruppen eingeteilt, durfte vormittags die eine Gruppe eine informative und interessant geführte Erlebnis Hoftour unternehmen. Hans Stöckli erläutert, wie der Alltag auf den 44ha Ackerland (1ha Weizen gibt 7'000 kg Brot, welches 1Pers. 134 Jahre ernähren kann), und den gut 60 Kühen (Schweizer Fleckvieh) abläuft; mit melken, füttern und Fleischverarbeitung. Wie glücklich die fünf Hähne mit ihren 1'000 Hennen leben und wo die Eier (bis 950 tgl.) gelegt werden. Zwei Imker betreuen den Lehr-Bienenstand mit Bienenhaus und Magazinbeute. Aber auch wie «gwunderig» die zwei Schweine und Kleintiere die Besucher betrachten. Ebenfalls gehören rund 150 ProSpecieRara Bäume, eine Bio-Käserei, Bio-Markt, Bio-Metzgerei und ein Labor zum Hof. All diese Hoferzeugnisse werden in den eigenen Hofläden und im eigenen Restaurant verwertet oder verkauft. In der Holzofen Bäckerei im Restaurant können bis 94 Brote, Kleingebäck sowie Meringues gebacken werden. Dieses **„Landwirtschaftliche Vorzeige Projekt Burgrain Bio Plus“ konnte realisiert werden dank „Fräulein“ Mathilde Müllers liebe und Förderung eines gesunden Bauernstandes** und des grossen Millionennachlasses über die **„Josef Müller Stiftung Muri“**. Unsrer zweite Frauengruppe widmet sich während dieser Zeit ausgiebig der Schüür, dem sehr informativen Agrarmuseum. Nach dem feinen Mittagessen wurden die Gruppen gewechselt. Dann war es allzu schnell Abend und die Rückreise angesagt, welche noch mit vielen offenen Fragen zum wieder kommen, anregte. Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen, die Reiseleiterin Alice Wicki.

Maibummel (Fränzi Biedermann)

14. Mai

Nur in St. Andreas? Ja! Um 18.30 Uhr sind knapp 20 Frauen Richtung Hammer, der Lorze entlang marschiert. Ein paar Frauen haben dort den Weg Richtung Schluecht unter die Füsse genommen. Die anderen sind weiter am Teuflibach vorbei bis vors OYM über einen schönen Wiesenweg gegangen. An der Knonauerstrasse sind wir dann links zwischen den Obstplantagen zur Schluecht und haben dort unsere Gspändli getroffen. Dann ging es nur noch bergab zur St. Andreaskapelle. Dort haben uns wie immer unser

Pfarrer, zwei Frauen der Liturgiegruppe und unser Organist einen wunderschönen Gottesdienst bzw. Hl. Messe beschert. Das Thema der Liturgie war «Weg zur Heiligkeit».

Anschliessend haben wir uns im Restaurant Raben ein Getränk und den obligaten Nussgipfel gegönnt. Danke dem Spender für die Getränke!

Thementisch bei SeinundWein (Susanne Staub)

Im Jahr 2024 wurden wieder tolle Themen aufgetischt. Den Thementisch gibt es bereits seit acht Jahren. Er findet am ersten Mittwoch im Monat in SeinundWein Boutique in Cham statt. Vor dem Vegi-Lunch lauschen wir während einer halben Stunde interessanten Vorträgen, und beim Lunch tauschen wir uns zum Thema aus.

Es wurden folgende Thementische durchgeführt:

Januar: «Ziele und Visionen» Franziska Langhammer

März: «Lebensträume leben oder träumen» Léa Pasqualini

April: «Empathisch kommunizieren in der Ehe» Caroline Minelli

Mai: «Hormone ganzheitlich regulieren» Tabea Ruf

Juni: «Ernährung und Fitness in den Wechseljahren» Eveline Kurmann

Dezember: «Selbstliebe» Franziska Langhammer

Insgesamt haben 49 Personen am Thementisch teilgenommen. Ich danke herzlich für das rege Interesse, den spannenden Austausch und die tollen Rückmeldungen. Der Thementisch findet bis zum Sommer 2025 immer am ersten Mittwoch im Monat statt. Wer ein Thema vortragen möchte, darf sich gerne bei Susanne Staub melden.

Begegnungstag: Stadtführung Zug – Frauenspuren (Anita Arnet)

30. August

24 interessierte Frauen freuten sich auf eine Stadtführung durch Zug. Aufgeteilt in zwei Gruppen hörten wir den spannenden, historischen Erzählungen der jeweiligen Führerin – Führer zu.

In meiner Gruppe erfuhren wir u.a. einiges über starke Frauen von Zug.

Wie z.B. Adelheid Page geb. Schwerzmann, welche ihren Ehemann, Georg Ham Page, an einem Fasnachtsball in Baar kennen lernte. Er leitete die Anglo-Swiss Condensed Milk Company mit Sitz und Produktion in Cham.

Nach dem Tod, ihres um 17 Jahre älteren Ehemannes, übernahm sie die Leitung bis zur Fusion mit Nestlé. Sie engagierte sich zeitlebens für soziale u. karitative Projekte u.a. liess sie die Zuger Tuberkulosen-Heilstädte Adelheid in Unterägeri erbauen – heute Klinik Adelheid.

Auch Veronika Hürlimann war eine Vorreiterin der Emanzipation so liess sie das erste Kino in Zug bauen.

Leider erfuhren wir auch düsteres von damals. So wurden doch in der Stadt Zug 188 Hexen bis ins 18. Jahrhundert im Cheibeturm mitten in der Altstadt in Zug verhört und gequält sodass die Nachbarn sich beschwerten, sie sollen doch den Turm besser isolieren. Hingerichtet wurden sie bei der heutigen Schutzengel-Kapelle.

Nicht nur über starke Frauen wurde uns berichtet, sondern auch woher Zug seinen Namen hat und zwar vom Kommando: «zug, zug, zug...» dem Einziehen von Fischernetzen welche damals gut gefüllt waren. Oder, dass die Farben des Zuger Wappens weiss-blau-weiss: blau für den See und weiss für die Schneeberge steht, welche wir von Zug aus sehen, habe ich zum ersten Mal gehört.

Es war eine ganz tolle, interessante und spannende Führung: herzlichen Dank an Frau Elisabeth Huber und Herrn Andreas Bossard.

Frauenfilmnacht (Andrea Turtschi)

25. Oktober

Ein Abend voller Inspiration und Gemeinschaft: Die Frauenfilmnacht 2024. Über 100 begeisterte Gästinnen kamen Ende Oktober zur Frauenfilmnacht 2024 zusammen, um gemeinsam einen Abend zu erleben, der alle Sinne berührte und die Herzen erfüllte.

Schon beim Betreten des stilvoll dekorierten Pfarreiheims wurden die Besucherinnen von den sanften Klarinettenklängen der Musikschule Cham begrüsst. Diese einfühlsame Einstimmung schuf eine Atmosphäre, die perfekt zu den beiden ausgewählten Filmen des Abends passte: "Jenseits der Stille" und "Die Schachspielerin". Beide Werke erzählen Frauen-Geschichten von Mut, Leidenschaft und dem Aufbruch aus dem Schatten eines fordernden Alltags ans Licht der Erfüllung und des Erfolgs.

Vor Filmbeginn und in der Pause war genügend Zeit, sich am Buffet zu stärken. Besonders beliebt waren die originellen Schachbrett-Sandwiches, eine rassige Suppe und dazu ein feiner Tropfen Wein. Mit viel Liebe passend zu den Filmen zubereitet, spiegelten die Speisen die Sorgfalt und Kreativität wider, die auch in diese Filmnacht eingeflossen waren.

Neben dem cineastischen und kulinarischen Genuss stand der Austausch zwischen Frauen im Mittelpunkt. Die Filmnacht bot nicht nur Raum, um sich inspirieren zu lassen, sondern auch, um Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig zu stärken. Mit einem herzlichen Applaus und glücklichen Gesichtern ging der Abend zu Ende – ein gelungener Anlass, der den Gemeinschaftssinn in unserem Dorf stärkte und zeigte, wie lustvoll die Vernetzung unter Frauen sein kann.

Die nächste Filmnacht findet am Freitag, 24. Oktober 2025 statt.

Kerzenziehen (Regula Rothenbühler)

11. – 16. November

Kerzenziehen ist eine besinnliche, ruhige Beschäftigung, die uns auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen kann, aber auch ein schöner Voradventsbrauch, der viele Menschen beim gemeinsamen Tun zusammenbringt.

In Cham fand Anfang November das traditionelle Kerzenziehen statt, das viele Familien mit ihren Kindern aus Cham und der näheren Umgebung anlockte. Grosseltern kamen mit ihren Enkeln, um gemeinsam schöne selbergezogene Kerzen als Weihnachtsgeschenke zu gestalten. Oft waren sie vor Jahren bereits mit ihren Kindern dabei und pflegen jetzt diesen schönen Brauch mit ihren Enkelkindern. Auch Schulklassen aus Cham und angrenzenden Gemeinden nahmen teil und hatten neben viel Spass auch eine grosse Portion Stolz auf ihre wunderschönen Kerzenkreationen.

Ein solcher Anlass, der eine ganze Woche dauert, benötigt auch viele helfende Hände. Danken möchte ich den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern in dieser Woche. Es waren mehr als 40 Frauen und Männer im Einsatz. Sei es beim Aufstellen und Einrichten, beim Betreuen während der Woche oder dann zum Schluss beim Aufräumen und Putzen. Ihr alle habt zum Gelingen des Anlasses beigetragen und wir durften einen stolzen Gewinn in die Kasse der FG Cham überweisen.

Zum Schluss danke ich auch meinen OK-Frauen für ihre tolle Teamarbeit. Es ist hundertprozentiger Verlass auf euch. Schön mit euch zusammenzuarbeiten.

Ein schönerer Dank als der Stolz und das Strahlen in den Augen der grossen und kleinen Besucher können wir uns nicht wünschen.

Rorate-Morgenessen (Judith Züricher und Martha Kündig)

3., 10. und 17. Dezember

An den drei Dienstagen vor Weihnachten fanden sich bei stimmungsvollem Kerzenschein bis zu 160 Erwachsene und Kinder im Dunkeln auf dem Weg ins Pfarreiheim, um gemeinsam das Rorate-Zmorgen zu geniessen. Dank der tatkräftigen Unterstützung unserer engagierten Helferinnen und Helfer konnten wir das Frühstück in schöner Atmosphäre erfolgreich durchführen.

Adventsfeier (Irène Anna Burkart und Team)

13. Dezember

„Still werden und Staunen“

In dieser Feier hatten wir Zeit zum Innehalten, zum Still werden und das Staunen wieder lernen. So wie unsere Kinder vor einem wunderbar geschmückten Weihnachtsbaum mit leuchtenden Augen verweilen konnten.

Wir liessen uns berühren von weihnachtlichen Texten verschiedener Autorinnen und von tiefen, persönlichen Impulsen meiner vier Liturgiemitgestalterinnen.

Was ist denn das Wesentliche, über das wir in der Weihnachtszeit staunen dürfen? Es ist das Geschenk, das Gott uns bereithält: Sein Sohn wird Mensch! Er kommt bei den Menschen an.

Neben all der Hektik, dem Backen, dem Weihnachtskartenschreiben und der Feier mit unseren Lieben, dürfen wir voller Sehnsucht und Erwartung das Wunder der Heiligen Nacht staunend erleben. Und das jedes Jahr neu! Die Feier war wunderbar und subtil umrahmt von adventlichen Musikklässen von Claudia Neckenig, Querflöte und Heini Meier an der Orgel. Dies berührte die Zuhörenden aufs Tiefste. Herzlichen Dank!

Im Anschluss waren wir alle ins festlich geschmückte Pfarreiheim eingeladen. Die fein duftenden und sehr schön gebackenen Zopfengel mundeten zusammen mit Glühwein oder Orangepunch allen Mitfeiernden aufs Beste. Auch herzlichen Dank allen „Engeln“, die mitgeholfen haben, den Raum festlich zu schmücken oder uns im Service verwöhnt haben.

Mit viel Vorfreude auf das kommende Weihnachtsfest machten sich alle gestärkt auf den Heimweg.

„Ein Stern, Dein Wegweiser –
Ein Engel, Dein Licht –
Ein Stall, Deine Zuflucht –
Eine Krippe, Dein Ursprung –
Ein Kind, Deine Hoffnung –„

Cornelia Elke Schray

Mitgliederbetreuung

Esther Rösli

Wir haben 44 Neumitglieder in unserem Verein herzlich willkommen geheissen. Durch einen Kursbesuch oder das interessante Jahresprogramm, das jeweils nach den Sommerferien in alle Haushaltungen von Cham verteilt wird, finden immer wieder Frauen den Weg zu uns.

43 Mitglieder haben uns verlassen, 15 davon sind verstorben. Per Ende 2024 zählt die Frauengemeinschaft 874 Mitglieder.

Für 25 Franken können alle Mitglieder von einem grossen Netzwerk, vergünstigten Kursen und Ausflügen profitieren. Mitglieder, die älter als 75 Jahre sind, sind beitragsfrei und dürfen an all unseren Aktivitäten teilnehmen.

33 Kontaktfrauen verteilen auf dem Gemeindegebiet den Jahresbericht zusammen mit der GV-Einladung. Nach Möglichkeit wird der Jahresbeitrag

gleich bar eingezogen. Natürlich kann der Jahresbeitrag auch per Banküberweisung bezahlt werden. Dieser ist bis zur GV fällig. Wir danken allen für die Treue und Unterstützung wie auch für die kleinen und grossen Spenden.

FG Dorfmärtbeizli

Erna Stocker

Nach verschiedenen Vorbereitungen und mit Unterstützung von Tischauffstellern, Kuchenbäckerinnen, Kaffeespezialistinnen, Dekorateurinnen und Strickerinnen, standen wir um 9.00 bereit für unsere Besucher. Die Frauen des Strickhöck zeigten und verkauften ihr Angebot an einem Stand und Interessierte konnten live beim Stricken zusehen. Olivia Renggli vom Familientreff bereitete einen Spielparcour vor und auf einem Tisch lag Bastelmaterial für die jungen Gäste. Trotz des kühlen Wetters wurde unser Beizli von sehr vielen Gästen besucht. Das Kuchenbuffet und die salzigen Häppchen lockten viele Geniesser an unsere schön geschmückten Tische. Dabei durfte auch das spezielle FG Kafi nicht fehlen. Wir waren wirklich überwältigt von der grossen Besucheranzahl, an den Tischen, beim Spielparcour und beim Stand vom Strickhöck.

Herzlichen Dank dem langjährigen Samstagsmärt Team Monika Elsener und Eliane Ortner. Den Vorstandsfrauen, Olivia Renggli vom Familientreff, den Strickerinnen vom Strickhöck und allen anderen Helfern grossen Dank für die tolle Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf das nächste Dorfmärtbeizli vom Samstag, 16. August 2025, wieder mit interessanten Gästen und spannenden Gesprächen.

Besuche

Patricia Frison Schnurrenberger

Im Jahr 2024 hat unser Team – bestehend aus einer Koordinatorin und 14 Besucherinnen – **96 Weihnachtsbesuche, 24 Geburtstagsbesuche sowie 3 Krankenbesuche** gemacht. Dabei besuchten wir Vereinsmitglieder ab 80 Jahren in Altersheimen und ab 85 Jahren auch bei ihnen zuhause.

Eine Tradition – ganz persönlich

Manche Seniorinnen staunen immer wieder darüber, dass die Frauengemeinschaft die Tradition der Besuche in der heutigen schnelllebigen Zeit noch pflegt. «Dass die Frauengemeinschaft Cham extra zu mir nach Hause kommt und mich persönlich besucht – das hätte ich schon nicht erwartet!», sagte kürzlich eine sympathische Chamerin, die erstmals besucht wurde

und etwas ausserhalb von Cham wohnt. Der persönliche Kontakt – sei es bei den Weihnachts-, Geburtstags- und Krankenbesuchen oder bei anderen Vereinsaktivitäten – ist sicher etwas, was uns als Frauenverein auszeichnet. Unsere Besuche schaffen Verbindung, Gemeinschaft sowie Inspiration für alle Beteiligten. Und wenn ab und zu sogar ein schönes, herziges Dankeskärtchen nach einem runden Geburtstag reinflattert, wissen wir: die Besuche werden heute noch sehr geschätzt.

Deshalb möchte ich mich als Koordinatorin von Herzen bei all den Frauen bedanken, die sich – teils bereits seit vielen Jahren – mit grossem Engagement als Besucherinnen einbringen. Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt unseren Seniorinnen für ihr Vertrauen und die warmherzige Offenheit, mit der sie uns empfangen. Merci!

Jahresbericht der Untergruppen

Kafihöckli

Fränzi Hausheer, Cornelia Ulmann

In diesem Jahr wurden wieder 10 Kafihöckli durchgeführt. Neben abwechslungsreichen Programmpunkten wurde jedes Mal auch gejasst und Lotto gespielt.

Im Februar, am ökumenischen Kafihöckli, war die Trachtengruppe Ennetsee Cham bei uns zu Gast und erfreute das Publikum mit schönen Liedern. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher genossen Fleischkäse und Kartoffelsalat.

Im April las Bernadette Oswald wunderbare Frühlingstexte aus der Weltliteratur vor.

Im Juni grillierten Toni Burch und Seppi Hausheer feine Bratwürste. Das Duo Josef und Constantin begleitete den Grillplausch musikalisch. An diesem Anlass unterstützte uns die neue Präsidentin der Frauengemeinschaft Elisabeth Emch tatkräftig.

Im November durften wir Remo Zemp, Leiter Prävention der Zuger Polizei, begrüßen. 100 Personen folgten gebannt seinem Vortrag. Herr Zemp gab uns wertvolle Infos und Tipps zum Schutz vor Telefonbetrug. Zum Zvieri wurden selbstgemachte Canapés serviert.

Im Dezember las Rita Arendt aus dem Buch ihres Bruders Walter Bucher vor und teilte so ihre Kindheitserinnerungen an Weihnachten 1958 im Schlosspark St. Andreas mit dem Publikum.

Leider mussten wir uns von der treuen Helferin und Geschichtenerzählerin Hildegard Dober verabschieden. Sie ist im März verstorben. Als neue Helferin durften wir Elisabeth Käppeli begrüßen.

Das Kafihöckli gibt es bereits seit 55 Jahren. Es ist immer noch sehr beliebt. Dieses Jahr durften wir pro Anlass durchschnittlich 70 Gäste empfangen.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle Helferinnen für ihren wertvollen Einsatz. Auch dem Team des reformierten Seniorentreffs danken wir herzlich für die gute Zusammenarbeit

Frauengottesdienste

Irène Anna Burkart

Frauengottesdienste

Im vergangenen Jahr waren wir in elf Gottesdiensten mit dem Völkerapostel „Paulus“ auf dem Weg. Aber wie wurde aus Saulus ein Paulus? Gerade

dieser Frage haben wir uns in diesen Gottesdiensten angenommen. Es waren sehr intensive und herausfordernde Überlegungen, die uns immer tiefer in sein Leben hineingenommen haben. Kennen wir nun Paulus etwas besser? Gerne lasse ich die verschiedenen Gottesdienste nochmals in eurer Erinnerung aufleuchten: „Von Saulus zu Paulus“, „Paulus und der Glaubensschatz“, „Paulus seine Leidenschaft und Freude am christlichen Glauben“, „Paulus und die Auferstehung“, „Paulus und die Frauen“, „Paulus und die innere Kraft“, „Paulus und die Strapazen des Reisens“, „Paulus und der Weg zur Heiligkeit“, „Paulus und die Heidenchristen“, „Paulus zwischen Glauben und Zweifel“, „Paulus und die bedingungslose Liebe“. Im Kloster Fahr durften wir im Juli einen sehr schönen Wallfahrtsgottesdienst feiern. Als Hilfe für unsere Arbeit diente uns auch das Buch von Alois Prinz: „Paulus, der erste Christ“.

„Paulus und die Strapazen des Reisens“

Für Paulus war eine solche Reise eigentlich Mittel zum Zweck. Wenn er die frohe Botschaft von Jesus zu den Menschen bringen wollte, und dazu hat er sich berufen gefühlt, musste er solche Reisedstrapazen auf sich nehmen. Er spürte ja auch die Kraft in sich solch fast Unmögliches für Jesus zu tun. Wenn wir ein wenig in seine Schriften eintauchen, können wir lesen, dass er bei seinen Missionsreisen hunderte von Kilometern, meisten zu Fuss zurückgelegt hat. Er ist in Kleinasien, in Griechenland und natürlich in Israel und zuletzt auch in Rom unterwegs gewesen. Einige Reisen hat er auch mit einem Schiff bewältigt. Die drei grossen Missionsreisen hat er während etwa dreissig Jahren unternommen. Wir können uns sicher ein wenig vorstellen, welche Gefahren da auf ihn gelauert haben. Er hat sich mehrere Male bei Freunden, die er an verschiedenen Orten gehabt hat, verstecken müssen. Die Botschaft, die er den Menschen gebracht hat, die hat nicht allen gefallen.

Sicher können auch wir von solchen Ereignissen, von Reisen, wo hin und wieder einiges Unvorhergesehenes passiert ist, erzählen. Aber wie Paulus, dürfen auch wir immer wieder auf die Hilfe und den Schutz Gottes vertrauen.

„Paulus und die Frauen“

Eigentlich wurde Paulus und wird zum Teil noch heute als frauenfeindlich wahrgenommen. Dabei bezieht man sich auf Stellen in den Briefen an die Korinther, vor allem auf eine, wo es heisst, dass die Frauen in den Versammlungen schweigen sollen. Bis heute hat dieser Satz viel Unheil angerichtet. Er diente dazu, dass Frauen während zweitausend Jahren in Kirche und auch in der Gesellschaft klein und unterdrückt gehalten wurden. Bei genauerem Studieren der Schriften liest man, dass Paulus ein Frauenfreund war. Er schätzte das Engagement der Frauen in den frühchristlichen

Gemeinden. Er nahm auch häufig die Gastfreundschaft bei christlichen Frauen an.

Für ihn gab es keinen Unterschied zwischen Mann und Frau, Juden und Griechen, Freien und Sklaven. Für Paulus galt die Einsicht, dass alle Menschen vor Gott gleich sind, also auch Mann und Frau. Für uns heisst das, dass wir weiterhin fest zu unseren Fähigkeiten als Frauen stehen sollen und für die Gleichberechtigung auch in unserer Kirche kämpfen sollen. Tragen wir die Botschaft von Jesus und des Apostels Paulus von Gottes gleichwertiger Liebe fest in unseren Herzen!

Im Monat Mai feierten wir drei wunderbare Maiandachten rund um "Maria". Dabei wurden wir zweimal mit festlichen Musikklangen von Janine, Klarinette und Simon, Querflöte verwöhnt:

Wir freuen uns, mit euch im neuen Jahr mit speziellen Symbolen von Heiligen unterwegs zu sein.

Herzlichen Dank an Pfarrer Thomas für die Begleitung und das Feiern der Eucharistie und René Aerni, der uns auf der Wallfahrt begleitet hat. Heini Meier danken wir für die einfühlsame, musikalische Umrahmung der Gottesdienste. Besonders danke ich meinen Mitgestalterinnen für ihre wertvollen und tiefgründigen Impulse. In diesem Jahr durften wir uns wieder mehrmals von wunderbaren Querflöten- und Klarinettenklängen verzaubern lassen. Herzlichen Dank an Claudia Neckenig und Markus Amgwerd. Lassen wir uns in unserem Alltag von all diesen Eindrücken ermutigen und daraus auch Hoffnung und Zuversicht schöpfen! Ein herzliches Dankeschön auch den Kafifrauen, die uns im schön dekorierten Pfarreiheim immer so freundlich mit fein duftendem Kaffee und Brötli empfangen.

Meine Mitgestalterinnen und ich freuen uns mit euch zusammen auf dem Weg zu sein und dabei immer wieder neue Gottes- und Glaubenserfahrungen machen zu dürfen.

„Gott, Du Sonne der Welt.

Ich möchte sein wie Du, barmherzig und gerecht, zärtlich und stark, voll Zuwendung und Wahrheit, voll Liebe und Nachsicht.

Darum bitte ich Dich, leuchte auf in meinen Augen, ergiesse Dich über meine Lippen, zeige Dich in meinen Taten, spiegle Dich in meinen Gedanken, scheine auf in meinem ganzen Wesen, mach mich heute zu einer Sonne, in der Du aufgehst über der Welt.“

Anton Rotzetter

10. Juli (Anita Arnet)

Bei sonnigem, heissem Wetter machten sich 62 Personen auf zur Wallfahrt ins Kloster Fahr.

Im Car berichtete uns Anna Bucher wieder interessantes über das Kloster und ihre persönliche Beziehung zu diesem. Das Kloster Fahr ist ein Benediktinerinnenkloster in der Gemeinde Würenlos, es gehört seit seiner Gründung zum Kloster Einsiedeln. Der Name des Klosters leitet sich von der Personenfähre ab, die neben dem Kloster über die Limmat führt.

Für die angenehme Kühle in der Klosterkirche waren wir dankbar. Gemeinsam feierten wir den Gottesdienst, welcher unsere Liturgiegruppe würdevoll gestaltete. Umrahmt wurde die Feier mit wunderbaren Klängen vom Klavier gespielt von Heini Meier. DANKE!

Nach der Feier blieb uns Zeit die beeindruckende Klosterkirche in Ruhe zu betrachten. Einige nutzten die Zeit, um einen Spaziergang an die nahe Limmat zu machen oder verbrachten sie im Klostergarten, Klosterladen, Hofladen oder besuchten die Tiere auf dem Bauernhof. Jeder nutzte die freie Zeit wie es für ihn stimmte.

Später trafen wir uns zu einem gemeinsamen Zvieri wo wir uns auch austauschen konnten. Zufrieden und mit guten Gedanken von der Wallfahrt im Kloster Fahr fuhren wir zurück nach Cham.

Chomer Märt

Jacqueline Lehmann

Unsere Vorbereitungssitzung für den Chomer Märt hat im September stattgefunden. Wir beschlossen, den Erlös diesmal an die Stiftung Theodora in Hunzenschwil zu spenden.

Diese Organisation setzt sich zum Ziel, sich für die kleinen Patienten in Spitälern und in Institutionen für Kinder mit Behinderung, Lachen, Freude und wertvolle Momente der Abwechslung zu schenken.

Am Dienstag vor dem Markt haben wir im Pfarreiheim die letzten Vorbereitungen getroffen. Auch in diesem Jahr hat uns das Dekoteam, Marlis Grätzer und Monika Elsener, eine tolle Deko präsentiert.

Das Wetter am Märt-Tag war mild und lockte viele Besucher/-innen an den Chomer Märt. Bereits zum Frühstück war der Saal im Pfarreiheim gut besetzt. Für das feine Mittagessen (Pastetli mit Reis, Erbsli und Rüebli oder Aelplermagronen mit Apfelmus) war auch in diesem Jahr Esther Reichmuth

verantwortlich, und wir durften viel Lob einkassieren. Unser System mit den Springerinnen funktionierte, wie immer einwandfrei und unsere Gäste erhielten kurz nach der Bestellung bereits ihr Essen.

Am Nachmittag durften wir dank der fleissigen Kuchenbäckerinnen ein tolles Kuchenbuffet anbieten.

Wir möchten allen Helferinnen im Saal, in der Küche, am Kuchen- und Getränkebuffet, allen Kuchenbäckerinnen und dem Dekoteam herzlich danken. Danke auch den fleissigen Strickerinnen und Näherinnen vom Strickhöck, die uns auch in diesem Jahr wieder mit einem Beitrag unterstützen. Dank der Hilfe von so vielen freiwilligen Helfer/-innen werden wir in diesem Jahr der oben erwähnten Organisation einen grosszügigen Check von CHF 6'700 überreichen.

Strickerinnen

Alice Gwerder

Unglaublich, was die rund 20 Strickerinnen in diesem Jahr wieder alles angefertigt haben: Sie verstrickten Berge von Wolle zu Decken, Socken und Söckli, Pullover, Jäckli, Schals, Mützen und modischen Accessoires. Jedes Stück war ein Unikat! Selbst kleinste Wollreste fanden bei den Frauen noch Verwendung.

Eine grosse Auswahl der Arbeiten präsentierten die Frauen im März an der GV der Frauengemeinschaft, im August am Dorfmarkt und im November am Chomer Markt an ihrem Stand im Pfarreiheim. Viele bewunderten die Handarbeiten.

Der Verkauf am Chomer Markt brachte den schönen Erlös von CHF 1'335. Dieser ging zu einem Drittel an die Stiftung Theodora und zwei Drittel erhielt Rita Regez, Vorstandsmitglied des Vereins „Helfen mit Kopf Herz und Hand“. Mit den Erlösen aus dem Verkauf an der GV, am Dorfmarkt, am Chomer Markt und an Privatpersonen während des Jahres konnten wir 2024 den Verein «Helfen mit Kopf Herz und Hand» mit total CHF 1'900.00 unterstützen.

Mit viel Liebe und sehr grossem Zeitaufwand haben die Strickerinnen auch im Jahr 2024 wieder für unbekannte, notleidende Mitmenschen gearbeitet und ihnen damit hoffentlich Freude bereitet. Dafür allen ein herzliches Dankeschön!

Gerne möchte ich darauf hinweisen, dass wir auch Strickarbeiten auf Bestellung erledigen. Die Kundinnen oder Kunden besorgen die Wolle und wir stricken das Gewünschte. Dieses Angebot wurde auch im vergangenen Jahr geschätzt und genutzt.

Obwohl wir immer wieder Wollspenden erhalten, sind wir sehr froh, dass uns die FG finanziell unterstützt und uns so ermöglicht neue Wolle zu kaufen. Sockenwolle ist immer sehr gefragt. Vielen Dank! Ein Dankeschön geht auch an die Kirchgemeinde, die uns die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung stellt. Auch den offerierten Kaffee schätzen wir Frauen sehr.

Familientreff

Olivia Renggli

Auch dieses Jahr hat der Familientreff tolle und abwechslungsreiche Anlässe anbieten, organisieren und durchführen dürfen – zur Freude von Klein und Gross. Wir haben uns sehr gefreut über die vielen positiven Feedbacks, die wir entgegennehmen durften. Jeder Anlass, der begrenzt Plätze hatte, war ausgebucht! Dennoch tut es uns leid für alle Interessierten, die keinen Platz erhalten konnten. Doch mit diesem kleinen Team haben wir das Bestmögliche zusammengestellt.

Das musikalische Puppentheater „Der gute Schneemann“

31. Januar

In einem Puppentheater das musikalisch unterstrichen wurde, konnten die Kinder in die Welt des Schneemannes eintauchen. Der liebe Schneemann, der seine geliebten Sachen den Tieren in Not weitergab. Durchgeführt wurde es im Pfarreiheim von Andrea Gätzi und Nadja Hutter. Die Aufführung wurde 2. Mal vor ausverkauftem Publikum durchgeführt.

Samariterkurs – Notfälle bei Kleinkindern

16. März

Was machst du im Notfall? Weisst du was zu tun ist, wenn das Kind sich verschluckt? Weisst du, was ein AED ist und wo du sie in deiner Nähe findest?

Wir hatten einen kurzweiligen Tag mit Sarah Doswald vom Samariterverein Cham. Sie hat uns mit prägnanten Beispielen die Angst genommen und uns genau erklärt, wie wir handeln müssen. Wir sind jetzt alle gestärkt und wieder bereit. Auch wenn alle von uns hoffen, dies nie einsetzen zu müssen.

Besuch auf dem Bauernhof

6. April

Auf dem Bauernhof von Familie Hegner in Oberwil, konnten die Kinder einen Einblick erhalten. Das Gras wurde frisch geschnitten und konnte den Kühen direkt verfüttert werden.

Die Kinder konnten mit anpacken und ihre Fragen stellen. Mit einem feinen Znüni wurde der Anlass abgerundet.

Besuch bei der Feuerwehr

19. Juni

Der Besuch bei der Feuerwehr war ein voller Erfolg! Zwei Gruppen à 40 Kinder durften die Feuerwehr Cham besichtigen. Staunende und strahlende Kinderaugen und super Wasserspritz (Feuerwehrschauch)- Wetter – was für ein unvergessliches Erlebnis.

Dorfmarkt

17. August

Der Familientreff hatte am diesjährigen Dorfmarkt wieder ein tolles Angebot mit fünf verschiedenen Posten. Aufgrund des sehr nasskalten Tages, kamen vergleichsweise eher wenige Kinder. Das Angebot wurde aber sehr geschätzt.

Fotoshooting

19. Oktober

Das Fotoshooting erfreute sich auch dieses Jahr grosser Beliebtheit. Diesmal fand es im Saal der Reformierten Kirche statt. Fotografin Brigitte Felder und ihre Assistentin Olivia stellten dort eine grosse Auswahl an verschiedenen Hintergründen und Accessoires zur Verfügung. Insgesamt 14 Familien wurden während 15 Minuten in verschiedenen Variationen und vor unterschiedlichen Hintergründen und Sujets fotografiert. Wenige Tage danach durften sich die Familien über ihre tollen Fotos erfreuen.

Laternliumzug

7. November

Auch diesen November fand der alljährliche Laternliumzug statt. Bei trockenem Wetter konnten wir mit zahlreichen Familien mit ihren Laternen oder Räbeliechtlern singend durch den herbstlichen Villettepark schlendern. Musikalisch begleitet wurden wir vom Trompeter Mägi Schnurrenberger und seinem Bruder Alex Schnurrenberger. Nach dem besinnlichen Schlussteil – dem gemeinsamen Singen im Lichterkreis – konnte man den Abend mit Zopfstern und Tee vor dem Pfarrheim ausklingen lassen.

Krabbeltreff

Die Krabbel-/Spielgruppe trifft sich alle zwei Wochen am Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr im Pavillon des Pfarreiheims Cham. Die Kinder können in ungezwungener Atmosphäre zwei Stunden spielen, entdecken, sich bewegen und kennenlernen. Die Eltern/Grosseltern/Betreuungspersonen haben die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und Kontakt. Seit dem Sommer wurde unser Team mit Nancy gestärkt. Wir bedanken uns herzlich bei Sebastian und Nancy für die vielen schönen Stunden im Krabbeltreff!

Reduziertes Team

Unser Team besteht montan noch aus 4 tatkräftigen Frauen: Seline, Melanie, Nicole und Olivia.

Leider wird sich unser Team wieder verändern durch Austritte und Reduktionen von Seline und Melanie. Wir danken euch für die geleistete Arbeit! Wir sind in Aussicht auf ein neues gutes Team und freuen uns auf ein abwechslungsreiches Programm fürs 2025.

Babysitter-Vermittlung

Erna Stocker

Im September übernahm ich die Babysitter-Vermittlung von Sandra Strebel. Seit einigen Jahren findet jeweils im März der Babysitter Kurs vom Schweizerischen Roten Kreuz statt. Der Kurs vermittelt an 2 Samstagen die Grundlagen der Kinderbetreuung, damit die Aufgabe als Babysitter verantwortungsvoll und sicher ausgeführt werden kann. 14 Teilnehmerinnen wurden ausgebildet und nahmen den Ausweis in Empfang.

Nach wie vor hat es viele Babysitter auf der Vermittlungsliste. Im Verhältnis dazu sind es mit 2-4 Familienanfragen pro Monat nur wenig Jobangebote für die Schüler und Schülerinnen. Mit vermehrter Werbung versuchen wir das tolle Angebot für Eltern wieder etwas bekannter zu machen.

FRAUENGEMEINSCHAFT CHAM

Bilanz per 31.12.2024

AKTIVEN	2024	2023
Umlaufvermögen	CHF	CHF
Kassen	2,395.35	1,187.35
Bankguthaben	91,770.52	91,075.94
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
Vorräte	900.00	1,800.00
Total Umlaufvermögen	95,065.87	94,063.29
Anlagevermögen		
Kerzenziehanlage	660.00	1.00
Total Anlagevermögen	660.00	1.00
TOTAL AKTIVEN	95,725.87	94,064.29
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzungen	8,360.00	10,100.00
Rückstellungen	0.00	0.00
Total Fremdkapital	8,360.00	10,100.00
Vereinsvermögen		
Verein Vermögen 31.12.	44,979.53	43,667.39
Familientreff Vermögen 31.12.	18,453.40	17,808.19
Kaffeehöckli Vermögen 31.12.	14,801.54	13,550.36
Babysitter Vermögen 31.12.	9,131.40	8,938.35
Total Vereinsvermögen	87,365.87	83,964.29
TOTAL PASSIVEN	95,725.87	94,064.29

FRAUENGEMEINSCHAFT CHAM

Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.2024 Verein

ERTRAG	2024	2023
Beiträge	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	16,131.00	16,125.00
Beitrag von Kath. Kirchgemeinde	11,500.00	11,500.00
Beitrag von Gemeinde Cham	8,000.00	8,000.00
Diverse Beiträge und Spenden	2,365.00	3,833.95
Total Beiträge	37,996.00	39,458.95
Ertrag Kurse und Veranstaltungen	22,085.89	38,835.31
Zinsertrag	117.15	116.75
TOTAL ERTRAG	60,199.04	78,411.01
AUFWAND		
Aufwand Kurse und Veranstaltungen	-26,277.45	-44,394.65
Aufwand Verein	-13,858.10	-14,846.35
Übriger Aufwand	-18,751.35	-18,279.85
TOTAL AUFWAND	-58,886.90	-77,520.85
Gewinn VEREIN	1,312.14	890.16
Gewinn Teams	2,089.44	454.40
Gesamt - Gewinn 2024	3,401.58	1,344.56

FRAUENGEMEINSCHAFT CHAM

Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.2024 Teams

	2024	2023
Familientreff	CHF	CHF
Einnahmen	3,114.44	3,271.64
Ausgaben	-2,469.23	-3,550.05
Einnahmenüberschuss 2024	645.21	-278.41
Kaffeehöckli		
Einnahmen	2,038.73	1,281.66
Ausgaben	-787.55	-1,056.40
Einnahmenüberschuss 2024	1,251.18	225.26
Babysitter		
Einnahmen	2,058.05	2,332.55
Ausgaben	-1,865.00	-1,825.00
Einnahmenüberschuss 2024	193.05	507.55
Gesamt - Erfolg Teams	2,089.44	454.40

Revisorinnenbericht
an die 90. Generalversammlung
der
Frauengemeinschaft Cham
vom 18. März 2025

Liebe Frauen, lieber Herr Pfarrer, liebe Gäste

Statutengemäss haben wir die Buchhaltung der Jahresrechnung per 31.12.2024 geprüft und bestätigen, dass diese ordnungsgemäss geführt wurde.

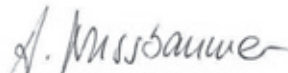
Anita Arnet hat uns alle Unterlagen zur Verfügung gestellt und wo erforderlich, kompetent Auskunft erteilt. Mit der Führung dieser umfangreichen Vereinsbuchhaltung hat sie sehr gute Arbeit geleistet. Wir danken ihr im Namen aller Mitglieder der Frauengemeinschaft ganz herzlich.

Die Revisorinnen stellen der Generalversammlung den Antrag, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und der Kassiererin Décharge zu erteilen.

Cham, 10. Januar 2025



Susanne Staub
Revisorin



Andrea Nussbaumer
Revisorin

